



## Malin-Skulptur in Luxemburg

Der EFTA-Gerichtshof hat eine fünfstufige Bronzestele des bekannten liechtensteiner Malers und Bildhauers Georg Malin aus dem Jahr 1978 erworben. Das Werk, das am Eingang des liechtensteinischen Kabinetts im Gerichtshof an der Rue du Fort Thüngen in Luxemburg steht, wurde am 23. April 1997 im Rahmen einer Feierstunde enthüllt.

Georg Malin beschreibt seine Skulptur als Rhythmus von fünf aufeinander geschichteten Formen. Die Stele weist ihre eigene Dynamik auf, und sie bezieht den Betrachter durch ein Spiel von Reflexen ein. Prof. Carl Baudenbacher wies auf die Bedeutung liechtensteinischen Kunstschaffens hin und stellte fest, es sei wichtig, auch in diesem Bereich auf europäischer Ebene präsent zu sein. Die Stele von Georg Malin setze mit ihrer starken spielerischen Note einen Kontrapunkt zur ernstesten Arbeit, die am Gerichtshof zu leisten sei.

Vaterland 28. Mai 1997